Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **57 (1950)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

durch vollendeten Schnitt und geeignete Stoffe dem Käufer mit mittelmäßigem Einkommen Gelegenheit zu geben, sich gediegen und elegant zu kleiden. Ihre Modelle ließen noch viel Pariser Luft spüren, auch wenn sie bereits auf den mitteleuropäischen Geschmack abgestimmt und nicht nur für Idealfiguren der Mannequins geschaffen waren.

Die Ausländer werden gerne wieder nach Düsseldorf kommen, weil es ihnen am Rhein gefallen hat und sie verhältnismäßig gute Geschäfte gemacht haben. „In Düsseldorf ist eine außerordentlich sympathische Atmosphäre", sagte ein Schweizer, als er mit der Vorführung seiner Kollektion begann, zu der außer zahlreichen Deutschen auch Einkäufer aus Schweden, England und Südafrika erschienen waren.

Wir Deutschen waren erstaunt über die Bescheidenheit der Schweizer. Sie legten meistens Wert darauf zu registrieren, daß sie zum Mittelgenre bzw. zum modelligen Mittelgenre gehören. Hier sieht man wieder einmal, wie stark die Graduierung in der Spanne von Stapel- bis Couture-Genre sich ausprägt."

Pelze aus Nylon. Ein Pelz, der sich nicht abschabt, der mottensicher ist, nicht verbrennt und fast nicht zerreißt, der praktisch unverwüstlich ist und zu allem Ueberfluß noch mit kaltem Wasser und Seife abgewaschen werden kann, ein Pelz, zu dem kein Fell eines Tieres verwendet werden muß und der sich bei alldem noch billiger stellt als jeder andere Pelz, ein solcher — Wunderpelz ist eben geschaffen worden bei der canadischen Armee: Ein Pelz aus Nylon.

Nicht modische Einflüsse haben zu seiner Schaffung beigetragen, sondern die Notwendigkeit, die in den arktischen Gebieten vorgeschobenen canadischen Truppen gegen Kälte entsprechend zu schützen. Das Forschungslaboratorium des canadischen Wirtschaftsministeriums hatte diesbezüglich schon seit langem Versuche mit den verschiedensten Fellarten unternommen, bis es eines Tages auch mit Nylon zu experimentieren begann. Nach mehr als 200 Versuchen wurde endlich ein fellähnliches Produkt entwickelt, das die gleichen vor Kälte und Frost schützenden Eigenschaften wie jeder Tierpelz aufweist, dabei sehr geschmeidig ist und daher ohne weiteres geschnitten werden kann. Aus diesem Nylonpelz werden nun Schneebekleidungen nach dem Vorbild der Eskimokleidung geschaffen, die sich sehr gut bewährt haben und nur knapp fünf Kilogramm wiegen.

Ob diese Nylonpelze auch in der Privatwirtschaft Verwendung finden werden, steht noch dahin. Eine Dame will naturgemäß ihren Naturpelz, aber für Herren könnte der neue Stoff wohl in Betracht kommen. Das canadische Verteidigungsministerium hat sich indessen bisher geweigert, die Synthese des Nylonpelzes zu enthüllen; sie bleibt vorerst noch Militärgeheimnis. Ist.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Baumwoll- und Leinenprodukte AG, in Zürich 2. Die Unterschrift von Menki Koschland und die Prokura von Max Koschland sind erloschen. Zum Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist ernannt worden Siegfried Bollag, von Endingen (Aargau), in Basel.

C. Beerli AG, in St. Gallen, Veredlung und Vertrieb von Kunstseide und andern Textilien. Bernhard Pfund-Milster und Eugen Hottinger-Isler sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Karl Eckert, in Horgen, technische Bedarfsartikel für die Textilindustrie. Diese Firma ist infolge Aufhörens des Geschäftsbetriebes erloschen.

Gummibandweberei AG Goßau, in Goßau. Kollektivprokura wurde erteilt an: Jakob Schildknecht, von Eschlikon (Thurgau), in Goßau (St. Gallen).

Handweberei am Bachtel, J. C. Schellenberg-Küng, in Dürnten. Inhaber dieser Firma ist Jules Cäsar Schellenberg-Küng, von Pfäffikon (Zürich), in Zürich 9. Fabrikation von und Handel mit handgewobenen Teppichen und Textilien. In Edikon.

Jenni & Baumgartner, in Basel, An- und Verkauf von Textilmaschinen aller Art usw. Als weiterer Kollektivgesellschafter tritt in die Firma ein Ralph Baumgartner-Banga, von Altstätten (St. Gallen) und Basel, in Basel.

J. Jucker, in Bauma, mechanische Baumwollweberei. Die Prokura von Werner Egli-Dalmer ist erloschen.

Robert Schmid's Sohn Aktiengesellschaft, Gattikon-Thalwil, in Thalwil, Fabrikation von Textilprodukten usw. Otto Lüthi ist zum stellvertretenden Direktor ernannt worden. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

Seidenweberei Oberland Aktiengesellschaft, in Zürich 1. Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Glarus im Handelsregister des Kantons Zürich gelöscht.

Vereinigte Färbereien und Appretur AG, in Thalwil. Kollektivprokura ist erteilt an Otto Härri, von und in Thalwil.

Walter Vonrufs, in Erlenbach, Textilwaren. Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

August Weidmann Fürsorge-Stiftung, in Thalwil. Gottlieb Guggenbühl und Julius Schwarzenbach senior sind infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Neu wurde als Mitglied des Stiftungsrates gewählt Julius Schwarzenbach-Gugolz.

Rob. Hotz Söhne, in Bubikon. Unter dieser Firma sind Paul Hotz, von und in Bubikon, Curt Huber-Hotz, von Zürich und Bubikon, in Bubikon, und Eugen Hotz, von und in Bubikon, eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Einzelprokura ist erteilt an Ernst Bertschinger, von und in Bubikon. Fabrikation und Vertrieb sämtlicher Papierhülsen und -spulen für die gesamte Textilindustrie und verwandter Artikel. Im Sennhof.

Maschinenfabrik Rüti AG, vormals Caspar Honegger, in Rüti. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Otto Schwager, von Balterswil (Thurgau), in Rüti (Zürich).

Literatur

Handbuch der Schweizerischen Produktion 1950. Im Verlag der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung Zürich und Lausanne ist soeben eine neue Ausgabe dieses detaillierten und umfassenden Nachschlagewerkes über die gesamte schweizerische Produktion aus Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft erschienen. Das mit Genehmigung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements herausgegebene Werk umfaßt: ein Warenverzeichnis, in welchem gegen 8000 verschiedene Artikel und deren Produzenten nach Branchen zweckmäßig geordnet sind, ein alphabethisches Fabrikanten-Verzeichnis, welches die Adressen von etwa 7600 Firmen enthält, einen Handelsteil, in welchem die bedeutendsten Export- und Transithandelsfirmen, Banken, Transport- und Ver-